

Wer ist ein Gott wie du? (Micha 7:18)

Vorbemerkungen

- Offenbarung Gottes: „Nahe nicht hierher! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst ist heiliges Land.“ (2Mos 3:5)
- Bundeslade = ein Bild von Jesus Christus (vgl. Röm 3:25); wer unerlaubt, aus Neugier die Bundeslade anschaute oder sie unerlaubt berührte, kam unter das Gericht Gottes (1Sam 6:19; 2Sam 6:6-7).
- „Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang.“ (Spr 1:7)
- „Kannst du die Tiefe Gottes erreichen oder das Wesen des Allmächtigen ergründen?“ (Hi 11:7)
- „die Lehre des Christus“ (d.h. die Lehre über Christus; Genetivus objectivus): absolut fundamental, 2Joh 9-11; höchste Schärfe des Apostels der Liebe, wenn die Person des Herrn Jesus Christus angetastet wird

Christologische Irrlehren zur Zeit der Alten Kirche

- Gnosis: Christus wurde nicht wirklich Mensch, er nahm nur einen Scheinleib an (Simon, der Magier; Cerinth, um 100; Basilides, Saturnil, Valentin, 2. Jh.).
- Monarchianismus (Adoptianismus): Jesus wurde erst bei der Taufe zum Christus und wurde von Gott als Sohn adoptiert (Theodotus von Byzanz, Theodot der Wechsler, beide um 190; Paul von Samosata, 260-272).
- Arianismus: Christus ist das erste von Gott geschaffene Wesen. Christus darf nicht angebetet werden (Arius; Eusebius von Nikomedien).
- Eudoxianismus: Christus ist ein zur Gottheit erhöhter Mensch (Eudoxius, gest. 370).
- Marcellianer: Der Logos ist nicht ewig-präexistent. Er ist eine unpersönliche Kraft (Marcell von Ancyra, gest. 373).
- Photinianismus: Der Logos in Jesus ist keine Person, sondern nur eine unpersönliche Kraft (Photinus von Sirmium, Schüler von Marcell).
- Apollinarianismus: Christus hatte keinen menschlichen Geist. Sein Geist war der Logos (Apollinarius, gest. ca. 390).
- Nestorianismus: Der Logos wohnte in der Person Jesu. Christus war ein Gott-tragender Mensch. → zwei Personen! (Nestorius, 5. Jh.)
- Eutychianismus: Die menschliche Natur von Christus wurde vom Logos in sich aufgenommen und vergottet (Eutyches, 5. Jh.).
- Monophysitismus: Die menschliche Natur von Christus wurde durch seine göttliche Natur aufgesogen (Severus, Julian von Halikarnassus, Stephanus Niobes).
- Modalismus (Sabellianismus, Patripassionismus): Gott ist nur *eine* Person, die sich auf drei verschiedene Weisen offenbart (Praxeas, ca. 190; Sabellius, ca. 220).
- „Ultra-Orthodoxie“: Drei verschiedene Götter (4. Jh.)
- Mazedonianismus (Pneumatomachen): Der Heilige Geist ist ein geschaffenes Wesen (Mazedonius; 4. Jh.).

Abwehr von christologischen und trinitarischen Irrlehren durch die grossen Konzile

- *Nizäa (325)*: Der Sohn ist „homoousios“ (wesensgleich) mit dem Vater.
- Athanasius (295-373) verteidigte mit Scharfsinn, mit praktisch-seelsorgerlichen Gedanken und mit Löwenmut die Gottheit Jesu Christi.
- *Konstantinopel (381)*: Trinitarische Kontroverse beendet. Die Apollinarianisten, Eunomianer, Eudoxianer, Semiarianer, Sabellianer, Marcellianer und Photinianer werden verurteilt. Die Gottheit des Heiligen Geistes wird anerkannt.
- *Ephesus (431)*: Nestorianismus = Irrlehre
- *Chalkedon (451)*: Eutychianismus verurteilt.

Zur Trinitätslehre der Bibel

- Taufe auf *den Namen* (Einzahl! → Tertullian, ca. 160-220: „unum non unus“, „trinitas“) des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes; Mat 28:19 → fundamental für den christlichen Glauben, daher in der Taufe verankert; vgl. ferner Mat 3:16-17; 1Kor 12:4-6; 2Kor 13:13; Eph 2:18; 4:4-6
- Pluralformen: 1Mos 1:26; 11:7; 6:8
- Mehr als eine Person in Jahwe: Hos 1:7; Sach 2:8-9(12-13); 2:10-11(14-15) etc.
- Der Mal'akh Adonaj (der Engel des HERRN, besser: der Gesandte des HERRN) = Jahwe: 1Mos 16:7.13; Rich 6:11.14 etc.

Verschiedene sich ergänzende Wirkungen in der Gottheit:

- Pläne → Vater (Schöpfung: 1Kor 8:6; Heil: Eph 1:3)
- Ausführung → Sohn (Schöpfung: 1Kor 8:6; Heil: Eph 1:7)
- Kraft → Heiliger Geist (Schöpfung: Ps 33:6; Heil: Hebr 9:14)
- Analogie zwischen der Dreieinheit des Menschen und der Dreieinheit Gottes (1Kor 2:10-11), der Mensch geschaffen im Bild Gottes (1Mos 1:27)

Die Gottheit und Person des Heiligen Geistes

- Apg 5:3+4: Heiliger Geist = Gott
- Hebr 9:14: Der Heilige Geist ist ewig
- Hiob 33:4; Jes 40:13; Hiob 34:14: Der Heilige Geist ist Schöpfer und Erhalter
- Ps 139:7: der Heilige Geist ist allgegenwärtig

Unpersönliche Kraft oder individuelle Person?

- Person = individuelles geistiges Wesen, das durch Wille, Denken, Fühlen und Handeln gekennzeichnet ist
- *Wille* → der Heilige Geist teilt aus, wie er will (1Kor 12:11)
- *Denken* → der Geist der Weisheit (2Mos 28:3)
- *Fühlen* → der Heilige Geist kann betrübt sein (Jes 63:10; Eph 4:30)
- *Handeln* → der Heilige Geist wirkt, teilt aus, (1Kor 12:11), spricht (Hebr 3:7); bezeugt (Hebr 10:15), verhindert (Apg 16:6), überführt (Joh 16:8); führt in die ganze Wahrheit (Joh 16:13) etc.
- Geist besonders in Verbindung mit dem Begriff der Kraft; hebr. „ruach“ (f) = Geist, Hauch, Wind; griech. „pneuma“ (n) = Geist, Hauch, Wind (vgl. Joh 3:8); → unsichtbare, sanfte oder gewaltige Wirkung, die sich menschlich nicht greifbar machen lässt

Die Gottheit und Menschheit Christi

- Jesus Christus = Gott: Joh 1:1-2; 20:28; Apg 20:28; Röm 9:5; 1Tim 3:16; Tit 2:13 (*); Hebr 1:8; 2Petr 1:1 (*); 1Joh 5:20

- (*) Sharps Rule: Zwei Nomen (A und B), keine Eigennamen, in der Einzahl mit „und“ verbunden, der best. Artikel nur vor dem ersten Nomen → A = B; Regel ohne 1 bekannte Ausnahme!
- Jesus Christus = Jahwe: Jes 6 und Joh 12:41; Sach 12:1.10;
- Jesus Christus = Schöpfer: Joh 1:3; 1Kor 8:6; Kol 1:15-16; Hebr 1:2
- Jesus Christus ist Erhalter aller Dinge: Kol 1:17 („alle Dinge werden durch ihn zusammengehalten“); Hebr 1:3
- Jesus Christus ist ewig: Joh 1:3: Es gibt absolut nichts, das je ins Dasein gekommen ist, das nicht durch ihn ins Dasein gekommen ist. „Alles“ schliesst jedes Ding ein und kein Ding aus!
- Jesus Christus als *Gott* von Ewigkeit her Sohn: Hebr 7:3; Joh 16:28; 17:5.24; Spr 30:4; ewiges Verhältnis von Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn; Antichristen leugnen die Sohnschaft Christi, 1Joh 2:22
- Jesus Christus ist als *Mensch* durch Zeugung Sohn Gottes: Ps 2:7; Mat 1:18-20; Luk 1:35; zwei Arten von Sohnschaft unterscheiden!
- Jesus Christus ist Gott, dem Vater, gleich: Phil 2:6; Joh 5:18; Sach 13:7 („amithi“ = Genosse, der mir Gleichgestellte) in seinem inneren und äusseren Wesen (Gestalt = „morphe“ = innere und äussere Natur)
- Jesus Christus ist als Person vom Vater unterschieden: Hebr 1:3: „der Abdruck seines Wesens“; Abdruck = „charakter“ = Stempelabdruck = identisch mit dem Stempelbild, jedoch spiegelbildlich; Joh 1:2: vor „Gott“ kein bestimmter Artikel → nichtidentifizierender Nominalsatz; A ist B, aber nicht B = A; vgl. 1Joh 4:8: „(Der) Gott ist Liebe“; nicht: „(Der) Gott ist die Liebe“, dies wäre Hinduismus
- Jesus Christus ist wirklich Mensch geworden: 1Joh 4:1ff; Joh 1:14; menschliche Seele: Mat 26:38; menschlicher Geist: Luk 23:46; Joh 11:33
- Jesus Christus bleibt Mensch in alle Ewigkeit: körperlich auferstanden (Luk 24:37-39); kommt wieder als Mensch (2Joh 7: im Fleische kommend,; hier nicht „gekommen“ wie in 1Joh 4:2; „erchomenos“ = Partizip Präsens, mit Zukunftsbedeutung; vgl. Off 1:4

Roger Liebi, 4.9.98